

5. Treffen AG-„Mobilität“ Datum: 13.07.2016

Nach Begrüßung durch den AG-Leiter Herrn Schwalm behandelte die AG folgende Themen:

- Eigener Bürgerbus Eiderstedt oder Anschluss an das Kreiskonzept?
- aktueller Stand des Kreiskonzepts
- Durchführung eines Pilotprojekts zur zukünftigen Mobilität im mittleren Eiderstedt
- Zeitplan/Termine
- Verschiedenes

Bürgerbus oder Rufbus

Leider hat sich niemand gemeldet und bereit erklärt, den Betrieb eines Bürgerbusses für diese Region federführend auf den Weg zu bringen. Die AG beschließt einstimmig, das vom Kreis vorgeschlagene Konzept tatkräftig zu unterstützen.

Aktueller Stand des Kreiskonzepts

Herr Schwalm berichtet, dass auf der letzten Wirtschaftsausschusssitzung im nichtöffentlichen Teil die Zwischenergebnisse des Gutachtens zum konkretisierten Mobilitätskonzept vorgestellt wurden. Nach seiner Einschätzung wird es auf einen flächendeckenden Rufbusbetrieb im 2-Stunden-Takt in der 3. Netzebene hinauslaufen – ähnlich wie im Altmarkkreis Salzwedel –, der an die Verkehre in der 2. und 1. Ebene günstig angebunden sein wird. Wahrscheinlich wird parallel zu Schülerverkehren kein extra Rufbus angeboten werden.

Pilotprojekt Rufbus Eiderstedt

Auszug aus dem Protokoll vom 11.5.:

„Derzeit finden Gespräche unter Beteiligung von Schulträger und Verkehrsbetriebe statt, die eine kurzfristige Optimierung der Schülerverkehre zum Ziel haben. Die Wahrscheinlichkeit ist sehr groß, dass zukünftig im westlichen und mittleren dabei ein Kleinbus zum Einsatz kommen wird.“

Die AG hält es für geboten und wünschenswert, diese Chance zu nutzen, im Kooperationsraum mittleres Eiderstedt in der Zwischenzeit zwischen den Schülerverkehren, einen 'Probetrieb Rufbus im 2-Stunden-Takt' zu starten. Die Kosten dafür dürften sich aufgrund der Synergie in Grenzen halten und werden zeitnah von den anwesenden Fachleuten ermittelt. **Schulträger, Amt und Kreis** sollen über dieses Begehren der AG Mobilität in Kenntnis gesetzt werden, verbunden mit einem freundlichen, aber doch eindringlichen Appell, die Ressourcen dafür bereitzustellen“.

Inzwischen ist die Anschaffung des Kleinbusses vom Schulverband beschlossen und der Landrat hat schriftlich seine Unterstützung für dieses Projekt zugesagt und mündlich in öffentlicher Sitzung seine Bereitschaft erklärt, sich dafür einzusetzen, dass der Kreis die hälftigen Kosten übernimmt.

Die AG spricht sich dafür aus, einen Probetrieb ab 1. November 2016 (erstmal) auf einer Strecke nördlich von Garding zu starten. Herr Kierek vom Lizenzinhaber für diese Strecke (Autokraft) sichert zu, auf der nächsten Sitzung einen konkreten Linienvorschlag samt Kosten vorzulegen.

Dieses Pilotprojekt ist für eine Laufzeit bis zum Start des neuen ÖPNV nach der Ausschreibung angelegt, der für den 1.8.2018 terminiert ist – sofern das Geld soweit reicht. Es soll versucht werden, weitere Fördergelder, z. B. über die Aktiv-Region, einzuwerben. Die Telefonrufzentrale wird erstmal von der Autokraft gestellt. Die AG will Unterstützungsarbeit leisten, z. B. bei der Bekanntmachung des Projektes in den Gemeinden.

Zeitplan/Termine

Siehe oben

Verschiedenes

..... und im Übrigen ist die AG dafür, dass mehr kommunalpolitische Mandats- und Wüdrntäger aus den Gemeinden zur Teilnahme an den AGen motiviert werden sollten.